



14.03.2019

Zwischen Hilfeplan und Interventions-App

Digitalisierung in den Hilfen zur Erziehung

Der digitale Alltag in den Hilfen zur Erziehung ist mittlerweile nicht mehr von der Hand zu weisen. 97% aller jungen Menschen im Alter von 12 bis 19 Jahren besitzen ein eigenes Smartphone (JIM-Studie 2018) und in vielen Einrichtungen ist auch WhatsApp ein Thema, welches neben dem WLAN-Zugang immer wieder zu Konflikten führen kann. Im Zusammenspiel zwischen Fachkräften, Adressat*innen und Institutionen treten Medien als neue und teilweise selbständige Akteure in Erscheinung. Sie halten auch in Form digitaler Kommunikations- und Organisationstools Einzug in den beruflichen Alltag der Hilfen zur Erziehung, Aktenführung oder die tägliche Dokumentation, aber auch die Kommunikation im Team verändern sich. Datenschutzrechtliche Aspekte, der Umgang mit Standardisierungspänomenen, die Entwicklung digitaler Vernetzungsstrategien, der Rückgriff auf Fallmanagementsoftware stellen neue Fragen, auch bezüglich des Rollenverständnisses der Akteur*innen.

Die Erziehungshilfe muss für die durch die Digitalisierung entstandenen Herausforderungen Lösungen finden, als Ansprechpartner für die Adressat*innen zur Verfügung stehen und sich selbst als Fachkräfte in den Blick nehmen.

Wir möchten Sie einladen, sich im Rahmen der Fachtagung mit diesen Themen auseinanderzusetzen.

Anmeldung – bitte online über diesen Link

<https://www.jugendschutz-brandenburg.de/anmeldung-fachtag-14-maerz-digitalisierung-in-den-hilfen-zur-erziehung>

Fachtagung

Einladung

Fachhochschule
Potsdam
Kiepenheuerallee 5
14469 Potsdam

14.03.2019
10.00 – 16.00 Uhr

Diakonie 
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

 AKTION KINDER UND
JUGENDSCHUTZ
AKJS BRANDENBURG

FH;P Fachhochschule Potsdam
University of
Applied Sciences

Programm

Moderation: **Bendix Lippe** (Jugendpresseverband Brandenburg)

10.00 Uhr **Begrüßung**

Prof. Dr. Frank Früchtel (Dekan Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften)

Grußwort

Carsten Friedel (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport)

Zwischen Hilfeplan und Interventions-App – Erziehungsalltag und Jugendschutz

Joachim Decker (Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.) und Klaus Hinze (Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.)

Digitalisierung in den Hilfen zur Erziehung: eine Bestands- und Bedarfsanalyse in fünfeinhalb Thesen

Vortrag von Prof. Judith Ackermann (FH Potsdam) und Michael Pifke (Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg und FH Potsdam)

Medienpädagogik in den Hilfen zur Erziehung - von der Haltung über das Konzept zur pädagogischen Praxis

Vortrag von Alexander Hundenborn (PowerUp - Medienpädagogik und Erziehungshilfe ein Projekt der fjmk)

12.30 Uhr **PAUSE**

13.30 Uhr **Workshops**

WS 1. Medienkonzept in den Einrichtungen - Betriebserlaubnis

MBJS Ref. 23 (angefragt)

Welche Rolle spielt das Thema digitaler Zugänge im Verfahren zur Betriebserlaubnis? Welche Qualität haben Konzepte zur Medienkompetenz-Förderung und welcher Bedarf zur Weiterentwicklung wird gesehen?

WS 2. Jugendmedienschutz – gesetzliche Grundlagen und erzieherische Aufgaben

Sebastian Henning, Klaus Hinze

Nach einer Einführung in die Themenfelder des Jugendmedienschutzes geben wir einen Überblick über die aktuell beliebtesten Medien junger Menschen, was daran fasziniert und welche Risiken mit deren Nutzung verbunden sind. Gemeinsam wollen wir der Frage nachgehen, welche pädagogische Antworten möglich sind und wie sie in das Erziehungskonzept eingebunden werden können.

WS 3. Umsetzung von medienpädagogischer Arbeit in den Gruppenalltag

Alexander Hundenborn

Zeitliche begrenzte Ressourcen, ausbaufähige technische Infrastruktur und fehlende Konzepte erschweren die Umsetzung medienpädagogischer Arbeit in den pädagogischen Alltag der Erziehungshilfe. Der Workshop zeigt Wege und Handlungsschritte auf, die die Umsetzung vereinfachen und eine Annäherung an die geeignete Förderung der Adressat*innen ermöglichen.

WS 4. Die Speisekarte ist nicht das Essen! – Potenziale und Grenzen des digitalen Fallmanagements

Prof. Dr. Judith Ackermann, Michael Pifke, Matthias Schreckenbach

Im Workshop wollen wir mit Ihnen gemeinsam Ihre konkreten Erfahrungen in der Verwendung digitaler Fallmanagementsysteme insbesondere im Kontext der Hilfeplanerstellung diskutieren und kritisch reflektieren, inwieweit sich die jeweilige Software in Ihre professionellen Aktivitäten einschreibt, sei es durch die Erleichterung von Arbeitsabläufen oder den durch die Gestaltung der Interfaces vermittelten Zwang zur Simplifizierung/Kategorisierung. Wir wollen Sie dazu einladen, Ihre beruflichen Handlungsvollzüge bezogen auf Effekte digitaler Praktiken zu beobachten und Anforderungen an das eigene professionelle Rollenverständnis und die eigenen Arbeitsprinzipien zu identifizieren, um auf dieser Basis Visionen für stärker bedarfsorientierte digitale Technologien in den HzE zu generieren.

WS 5. Medienpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – ein Praxisworkshop

Martin Riemer (Metaversa e.V.)

Der Workshop bietet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, praxiserprobte medienpädagogische Methoden an verschiedenen Stationen kennenzulernen, die zum Teil in Zusammenarbeit mit Erzieher*innen entstanden sind.

15:00 Uhr **PAUSE**

15:15 Uhr **„Ich setz‘ Dich ins CC“ – Datenschutz in der Jugendhilfe**

Felicitas Warncke, Rechtsanwältin (Rechtsanwaltskanzlei Cornelius Matutis, Potsdam)

16.00 Uhr **ENDE**

Kontakt:

Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V. – Posthofstr. 8, 14467 Potsdam – 0331/9513170 – www.jugendschutz-brandenburg.de
Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz - Paulsenstr. 55-56, 12163 Berlin – 030/82097267 - <https://www.diakonie-portal.de>